

Der Bund, Region Bern

SP minus zwei, SVP minus eins, EVP hält Einzug

Worb / Der von neun auf sieben Mitglieder verkleinerte Gemeinderat setzt sich ab Januar aus je zwei Vertretern von SVP, FDP und SP und EVP-Mann Toni Maurer zusammen. Die SP verliert somit zwei Sitze, die SVP ein Mandat. Maurer ist der einzige Neue in der künftig frauenlosen Exekutive. Jonathan Gimmel (fww) schaffte den Sprung nicht, obschon er mehr Stimmen erzielte als Maurer.

barbara steiner, Ivo Gehriger

«Auf gute Zusammenarbeit»: Mit diesen Worten gratulierte gestern Abend Worb's bisheriger und künftiger Gemeindepräsident Peter Bernasconi (sp) Toni Maurer (evp) zur Wahl in den Gemeinderat. Auf einem Gemeinderatsstuhl Platz nehmen kann Maurer dank der Listenverbindung Freie Wähler Worb (fww) und EVP. Alleine hätte weder die eine noch die andere Gruppierung ein Mandat geholt. Innerhalb der Verbindung war die EVP die stärkere Partnerin. Deshalb zieht Maurer in die Exekutive und nicht Jonathan Gimmel (fww), obschon der amtierende Parlamentspräsident, dem im Vorfeld gute Wahlchancen attestiert worden waren, 129 Stimmen mehr machte. Hätten zehn zusätzliche Stimmberechtigte eine unveränderte FWW-Liste in die Urne geworfen, hiesse der neue Gemeinderat Gimmel. Dieser zeigte sich gestern zwar erfreut darüber, dass sich die «Kleinen» einen Sitz in dem von neun auf sieben Mitglieder verkleinerten Gemeinderat holen konnten: «Damit ist unser Ziel klar erreicht.» Dass das Mandat nicht ihm zugefallen sei, enttäusche ihn persönlich natürlich, sagte Gimmel. Er hätte etwas in den Rat einbringen können und auch den Plausch gehabt am Amt. Den FWW fehle halt die «Stammwählerschaft», meinte Gimmel. Toni Maurer wiederum, der letztjährige Parlamentspräsident, zeigte sich «überrascht» von seiner Wahl - obwohl er als Kandidat ja damit habe rechnen müssen.

Gruppenbild ohne Dame

Wenig Grund zum Feiern hatte gestern die SP: Sie verlor zwei ihrer vier Gemeinderatssitze und ist im Parlament von der SVP eingeholt worden (siehe unten): «Was wir befürchtet haben, ist passiert», so der Kommentar von Kopräsidentin Christina Schilt. Offenbar sei den Versuchen der Bürgerlichen, vor den Wahlen mit Steuersenkungsdebatten Terrain zu gewinnen, Erfolg beschieden gewesen. Die sozialpolitischen Themen, in denen sich die SP engagiere, seien in Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs hingegen nicht mehr so gefragt. Die schwache Stimmbeteiligung wertete Schilt auch als Zeichen dafür, dass es den Leuten gut gehe und sie der Ansicht seien, in Worb laufe alles rund. SP-Mann Peter Bernasconi war als Gemeindepräsidiums-kandidat ohne Konkurrenz. Auf 2579 Wahlzetteln stand sein Name; 680 waren leer oder ungültig. Die abtretende SP-Gemeinderätin Anneke Ramseier hat übrigens keine Nachfolgerin: Der neue Worber Gemeinderat ist ein reines Männergremium.

Kein «Eigengoal» für FDP

Zufriedenheit herrschte gestern bei SVP und FDP. Der freisinnige Wahlkampfleiter Andreas Born zeigte sich erfreut darüber, dass die FDP mit ihrer Gemeinderats-Verkleinerungs-Initiative kein Eigengoal geschossen habe und ihre beiden Sitze halten konnte. Der Einzug der EVP zeige auch, dass kleinere Parteien entgegen den seinerzeit vor der «Sieben statt neun»-Abstimmung geäußerten Befürchtungen durchaus im kleineren Gemeinderat mitmischen könnten. Anders als die kleinen Parteien stellen die sechs kleineren Aussenbezirke Worb's auch in der nächsten Legislatur kein Exekutivmitglied: Vier der Gewählten wohnen in Worb, drei in Rüfenacht.

Sechs bekannte Gesichter

Die SVP verlor zwar einen ihrer drei Sitze in der Exekutive, doch sah Parteipräsident Ulrich Wäfler darin überhaupt keinen Grund zur Betrübnis: «Drei Sitze zu halten war angesichts der Gemeinderatsverkleinerung ein sehr ambitioniertes Ziel», so Wäfler. Die beiden bisherigen SVP-Gemeinderäte seien mit guten Resultaten wieder gewählt und damit für ihre «gute Arbeit» belohnt worden. Dies dürfte auch für die übrigen Gewählten gelten: Alle ausser Maurer sind Bisherige.

Resultate gemeinderat

Parteistimmen: SVP 6280, 27,0% (21,7%), SP 6226, 26,7% (1996: 6,2%), FDP 5763, 24,8% (17,7%), EVP 1623, 7,0% (6,9%), FWW 1556, 6,7% (5,1%), GFL 986, 4,2% (-), CVP 835, 3,6% (4,7%). Die FPS (1996: 7,7%) trat nicht wieder zur Wahl an. Die Stimmbeteiligung betrug 44,6 Prozent (46%).

SVP 2 Sitze (bisher 3): Gewählt sind: Peter Hubacher (1093), Ernst Hauser (1077, beide bisher). Ersatzleute: Therese Bernhard-Kirchhofer (904), Bruno Wermuth (769), Hans Ulrich Born (719), Ulrich Brechbühl (607), Ingeborg Stahel-Kron (607).

FDP 2 (2): Gewählt sind: Heinz Neuenschwander (1181), Jakob Kirchmeier (973, beide bisher). Ersatzleute: Franziska Fritschy-Gerber (917), Urs Rieben (720), Rudolf Killias (511), Eva Frischknecht Halbenleib (507), Annemarie Nussbaumer (498).

SP 2 (4): Gewählt sind: Peter Bernasconi (1218, bestätigt auch als Gemeindepräsident), Bruno Haldi (907, bisher). Ersatzleute: Christina Helbling-Baumgartner (843), Jürg Kaufmann (843), Annette Gfeller (822), Elisabeth Luginbühl Gwerder (674), Silvio Tedaldi (607).

EVP 1 (-): Gewählt ist: Toni Maurer (508). Ersatzleute: Harry Suter (442), Rudolf Wagner (404).

FWW 0 (-): Stimmen haben erhalten: Jonathan Gimmel (637). Ersatzleute: Ruth Bichsel-Keller (433), Urs Haldemann (241).

GFL 0 (-): Stimmen hat erhalten: Hans Ulrich Steiner (515).

CVP 0 (-): Stimmen haben erhalten: Maja Widmer-Trimaglio (210), Marco Jorio (186), Paul Huber (158).

Peter Bernasconi, Präsident (sp, bisher, 1218)

Peter Hubacher (svp, bisher, 1093) Ernst Hauser (svp, bisher, 1077) Heinz Neuenschwander (fdp, bisher, 1181) Jakob Kirchmeier (fdp, bisher, 973) Bruno Haldi (sp, bisher, 907) Toni Maurer (evp, 508)